

HAP Grieshaber

Einschnitt | Ausdruck. Sammlung Würth
28. April 2026 – 2. Mai 2027

Leidenschaftlich und eigenwillig: HAP Grieshaber (1909–1981) gehört zu den bemerkenswertesten Künstlern der deutschen Nachkriegszeit. Das Ungefähre war nicht seine Sache. Weder ästhetisch noch politisch. «Ich will die grossen Themen der Menschheit angegangen haben», so der Künstler. Geprägt von gesellschaftlichen Umbrüchen, erschuf er Holzschnitte, die den Nerv der Zeit treffen. Grieshaber bekennt in diesem Medium im wahrsten Sinne Farbe: Schwarz oder Weiss, Sein oder Nichtsein, Materie oder Leere. Der gelernte Buchdrucker und Grafiker knüpft zunächst an expressionistische Traditionen des Holzschnitts an, geht aber auch weiter zurück bis zu dessen Ursprung in der altdeutschen



Selbstbildnis im Spiegel, vorbereitende Skizze zu «Eulenspiegel», 1970
Ölkreide, Lack, Gouache, Collage auf Papier, 50 × 50 cm
Sammlung Würth, Inv. 12626



Grosser Herbststraus, aus der Folge: Herbst der Wilhelmstrassenkrämer, 1970
Holzschnitt auf Bütten, 77 × 55 cm
Sammlung Würth, Inv. 312

Kunst. Er revolutioniert den Holzschnitt mit seiner Technik und überführt ihn ins Grossformat – mit einer eigenen, unverwechselbaren Bildsprache, die sich zwischen dichten, figürlichen und abstrahierenden Darstellungen bewegt. Dabei gelingt es ihm, dem harten, kantigen Material des Holzstocks auch zarte Töne zu entlocken.

Das Forum Würth Arlesheim widmet HAP Grieshaber mit «Einschnitt | Ausdruck» die erste Einzelausstellung aus der Sammlung Würth in der Schweiz. Zu sehen sind ausgewählte Werke (Holzschnitte, Gemälde, Publikationen, Plakate und Fotografien) aus den 1960er- bis 1980er-Jahren, darunter bedeutende Werkgruppen wie der «Totentanz von Basel» und der «Osterritt». In thematischen Schwerpunkten

wird Einblick in seine gesellschaftspolitischen Arbeiten, die musisch und lyrisch inspirierten Werke sowie seine persönlichen «Malbriefe» und eine Serie von Selbstporträts gegeben. Die Ausstellung macht dabei erfahrbar, wie der «Einschnitt» bei Grieshaber sowohl gestalterische Geste als auch Haltung ist – ein pointierter Ausdruck zwischen Protest, Poesie und geistiger Tiefe.

Die Ausstellung wird um einen separaten interaktiven Raum, das «HAP Lab», sowie um das gemeinsam mit der Basler Papiermühle realisierte Suchspiel «Zeitreise mit Karlchen» erweitert, die jeweils eine individuelle Auseinandersetzung mit dem Künstler und seinem Schaffen ermöglichen.

Sturmflut, aus der Folge: Pablo Neruda: Aufenthalt auf Erden, 1972
Holzschnitt auf Werkdruckpapier, 30 × 21 cm
Sammlung Würth, Inv. 2109



Spektrum Nr. 72
Internationale Vierteljahresschrift für Dichtung und Originalgrafik «Kampf», Zürich, 18. Jg. (Sept. 1976)
Titelblatt von HAP Grieshaber: «Für Jerg Rätgeb»
Holzschnitt, 44 × 31 cm
Sammlung Würth, Inv. 9576

Hommage à Caspar David Friedrich, 1974
Holzschnitt auf Kupferdruckkarton, 214,5 × 120 cm
Sammlung Würth, Inv. 16



HAP (Helmut Andreas Paul) Grieshaber wurde 1909 in Rot a. d. Rot (Oberschwaben) geboren. Er lernte zunächst Schriftsetzer und Buchdrucker. Aufgrund der Weltwirtschaftskrise musste er später sein Studium an der Staatlichen Kunstgewerbeschule Stuttgart abbrechen. 1933 erhielt Grieshaber von der Reichskulturkammer Berufsverbot und wurde 1940 zum Kriegsdienst einberufen. Nach 1945 machte er sich mit grossformatigen Holzschnitten einen Namen. Er nahm an der *documenta* 1955, 1959 und 1964 teil und prägte von 1955 bis 1960 als Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe Künstler wie Horst Antes und Walter Stöhrer. Grieshaber starb 1981 in Eningen unter Achalm bei Reutlingen.

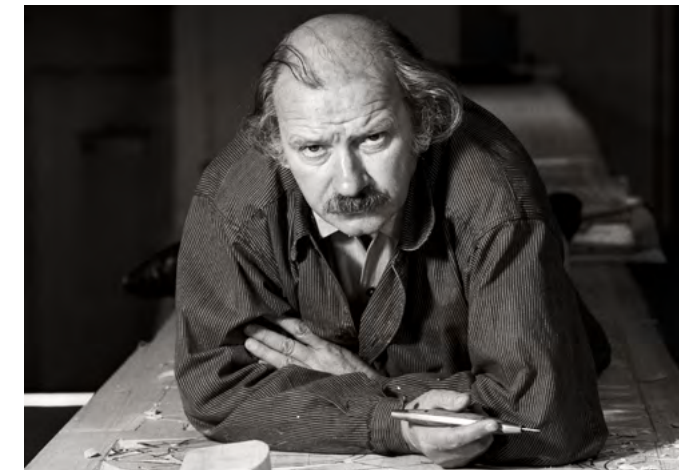


Foto: Paul Swiridoffi, © Archiv/Museum Würth, Künzelsau

HAP (Helmut Andreas Paul) Grieshaber was born in 1909 in Rot a. d. Rot (Upper Swabia). He first trained as a typesetter and book printer. Due to the Great Depression, he later had to abandon his studies at the Staatliche Kunstgewerbeschule Stuttgart. In 1933, Grieshaber was banned from practicing his profession by the Reich Chamber of Culture, and in 1940 he was called up for war service. After 1945, he made a name for himself with large-format woodcuts. He participated in *documenta* in 1955, 1959, and 1964 and, from 1955 to 1960, as a professor at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, influenced artists such as Horst Antes and Walter Stöhrer. Grieshaber died in 1981 in Eningen unter Achalm near Reutlingen.

HAP Grieshaber

Incision | Expression. Würth Collection

28 April 2026 – 2 May 2027

Passionate and unconventional: HAP Grieshaber (1909–1981) stands among the most remarkable artists of the German post-war period. Approximation was not his way – neither aesthetically nor politically. “I want to have addressed the major topics of humanity,” the artist declared. Shaped by social upheaval, his woodcuts strike at the heart of the time. In this medium, Grieshaber takes a stand: black or white, existence or non-existence, matter or emptiness. Trained as a typographer and graphic artist, he initially drew on expressionist woodcut traditions, also reaching back to its origins in Old German art. He revolutionised the woodcut with his technique and expanded it into large-scale formats, developing an unmistakable pictorial idiom that moves between dense, figurative forms and abstract representations. Remarkably, he drew gentle and almost lyrical nuances from the rigid and angular woodblock.



Ankunft bei den Nonnen,
aus der Mappe:
«Osterritt», 1964
Holzschnitt auf Hahnen-
mühle-Bütten, 35 x 58 cm
Sammlung Würth,
Inv. 9583



Olympia I, 1969
Holzschnitt auf Werkdruckpapier,
100 x 66 cm
Sammlung Würth, Inv. 4156

With “Incision | Expression”, Forum Würth Arlesheim presents the first solo exhibition in Switzerland dedicated to HAP Grieshaber from the Würth Collection. On view are selected works (woodcuts, paintings, publications, posters and photographs) from the 1960s to the 1980s, including significant series such as “Totentanz von Basel” (Basel's Dance of Death) and “Osterritt” (Ride at Easter). The exhibition highlights his socio-political works, his musically and lyrically inspired pieces, as well as some of the artist's pictorial letters and a series of self-portraits. It reveals how the “incision” in Grieshaber's art is both a formative gesture and an attitude – a pointed expression that moves between protest, poetry and spiritual depth.

In addition, an interactive space, the “HAP Lab” offers opportunities for individual engagement with the artist and his work.

Kunstvermittlung

WÜRTH COLLECTION APP

Über die kostenlose App zum Audio-Guide und einzelnen Werkbetrachtungen gelangen oder mehr über die Kunst und Kultur bei Würth erfahren.



ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNGSFÜHRUNG

Sonntags um 11.30 Uhr
CHF 9.– pro Person
ohne Voranmeldung

PRIVATFÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN

Dauer: 1 Stunde
CHF 200.– pro Gruppe
max. 25 Personen
Termin nach Vereinbarung

Wir bitten um Verständnis, dass Führungen mit eigenem Führungspersonal nicht möglich sind.

Titelbild (Detail)
HAP Grieshaber
Der Maler,
aus dem Buch «Totentanz von Basel», 1966
Holzschnitt auf Werkdruckpapier,
44,9 x 34,7 cm
Sammlung Würth, Inv. 9556
© 2026, ProLitteris, Zurich
Foto: Volker Naumann, Schönaich

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN UND KINDERGÄRTEN

Interaktiver Rundgang

Dauer: 1 Std.
max. 25 Kinder

Atelierworkshop

Dauer: 2.5 Std.
max. 10 Kinder

Kostenlos: Würth AG unterstützt Schulen und Kindergärten und übernimmt die Gesamtkosten. Termin nach Vereinbarung
Anmeldung per Onlineformular auf unserer Website.

INFORMATION UND ANMELDUNG

+41 61 705 95 95
arlesheim@forum-wuerth.ch

Weitere Termine und Veranstaltungen immer aktuell im Internet unter: kunst.wuerth-ag.ch

Für HAP Grieshaber:
© 2026, ProLitteris, Zurich

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Forum Würth Arlesheim
Dornwydenweg 11
4144 Arlesheim
Tel. +41 61 705 95 95
arlesheim@forum-wuerth.ch
kunst.wuerth-ag.ch



Ausstellung und Kunst-Shop:
DI bis SO: 11–17 Uhr,
MO: geschlossen
Eintritt frei
🚶 Hindernisfreies Gebäude

Restaurant «Chez Würth»
MO bis FR: 7–17 Uhr
SA und SO: 11–17 Uhr (Cafeteria)
Dornwydenweg 11
4144 Arlesheim
Tel. +41 58 432 42 68

Folgen Sie uns:



Instagram



Facebook

Weitere Informationen zur Anreise sowie den Parkmöglichkeiten rund um das Forum Würth Arlesheim entnehmen Sie dem folgenden QR-Code oder unserer Website.

Die Schweizer Würth Foren



Forum Würth Arlesheim

Forum Würth Rorschach
Churerstrasse 10
Tel. +41 71 225 10 70

Forum Würth Chur
Aspermontstrasse 1
Tel. +41 81 558 05 58

Bitte beachten Sie auch das Ausstellungsprogramm im Musée Würth France Erstein im Elsass. musee-wuerth.fr

Alle Aktivitäten des Forum Würth Arlesheim sind Projekte der Würth AG.



FORUM WÜRTH ARLESHEIM



04-Würth-ISC/Type-4-Block-30/000-03/2026

HAP Grieshaber

28.04. 2026 – 02.05. 2027

Einschnitt | Ausdruck

Sammlung Würth